

Tobias Frenke auf Platz von Henning Rehbaum im Landtag

„Jeder kann Beitrag zur Demokratie leisten“

Albersloh/Sendenhorst/Düsseldorf (gl). Drei Tage hat der Albersloher Tobias Frenke im NRW-Landtag auf dem Parlamentsstuhl des CDU-Abgeordneten Henning Rehbaum Platz genommen.

„Es war eine einmalige und interessante Erfahrung, den politisch wichtigsten Ort NRW von einer ganz anderen Seite kennenzulernen“, sagt der Albersloher. Er habe drei tolle Tage im Landtag erlebt und dabei das alltägliche Politikgeschehen beobachtet. Mit 199 Jugendlichen aus ganz

Nordrhein-Westfalen die Vertretung der Abgeordneten zu spielen, das sei einmalig, findet Frenke.

Er sei über einen Zeitungsartikel auf die Aktion des Jugendlandtag aufmerksam geworden. Daraufhin habe er sich bei Henning Rehbaum gemeldet. Nach einem kurzen Gespräch stand fest, dass er die Vertretung sein darf. Die Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren wurden nach einem Empfang im Plenarsaal durch den Landtagspräsidenten André Kuper begrüßt. Anschließend bekamen sie eine Füh-

rung durchs Haus und fanden sich in jeweiligen Fraktionen zusammen, um Fraktionsvorsitzende und Schriftführer zu wählen. Ein weiterer Tag war voller Termine, von Fraktionsitzungen über Ausschusssitzungen hin zu Experten-Anhörungen war alles eng getaktet. „Wir haben uns mit dem Fach Informatik an weiterführenden Schulen beschäftigt und über ein Ticket für Teilnehmer eines der Freiwilligendienste und Azubis diskutiert“, berichtet der Albersloher. „So konnte ich einen Einblick in das Tagesgeschäft unserer Politiker gewinnen

und hautnah erleben, wie stressig und mühsam, aber auch zufriedenstellend das politische Verhandeln sein kann.“

Am dritten Tag gab es in Düsseldorf die abschließende Plenarsitzung, wo heiß diskutiert und argumentiert wurde. Dort stimmten die Teilnehmer über Anträge und Beschlussempfehlungen ab. Die Plenarsitzung endete mit dem Singen der deutschen und dem Hören der europäischen Nationalhymne.

Der Albersloher gibt zu, nicht wirklich politisch engagiert zu sein. Doch er habe trotzdem mit-

machen wollen. Denn: „Ich bin der Meinung, dass es gerade in Zeiten wie diesen unglaublich essenziell ist, dass jeder seinen Beitrag zu unserer repräsentativen Demokratie leistet.“

Denn Demokratie sei nicht selbstverständlich. Sie bedeute nicht nur, dass die Abgeordneten irgendwelche Dinge beschließen, sondern vielmehr, dass jeder Bürger sich mit den politischen Problemen auseinandersetzen solle. Man solle seine Stimme abgeben und den populistischen Parteien eine möglichst kleine Bühne bieten.



Tobias Frenke aus Albersloh hat kürzlich auf dem Platz von Henning Rehbaum im NRW-Landtag gesessen.